



Gemeinde Heikendorf • Dorfplatz 2 • 24226 Heikendorf

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident
Klaus Schlie

Telefon: (0431) 24 09 - 0
Telefax: (0431) 24 09 - 600

E-Mail: rathaus@gemeinde-heikendorf.de
Internet: www.heikendorf.de

Rückfragen an: Herrn Kussin
Durchwahl: (0431) 24 09 - 100
E-Mail: Thomas.Kussin@amt-schrevenborn.de

In der Finanzbuchhaltung sind Bareinzahlungen nicht möglich.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Datum

18.04.20196

Einstimmig gefasste Resolution der Gemeinde Heikendorf: Für einen flächendeckenden ÖPNV in der Kiel-Region

Für den Kreis Plön mit seinen ca. 130.000 Einwohnern in 85 Gemeinden wird ein ÖPNV-System benötigt, dass ein Verbindungsnetz mit hoher Verfügbarkeit und relativ kurzen Zugangswegen zu öffentlichen Verkehrsmitteln bildet. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Bevölkerungsrückgangs in den kleineren Gemeinden.

Eine Bahnlinie, die lediglich fünf Gemeinden mit Kiel verbindet und damit nur gut 10% der Kreisbevölkerung die Möglichkeit bietet, die nahe Großstadt zu erreichen, erscheint für diese Zielsetzung ungeeignet.

Auch begrenzt sich die Attraktivität für den Tourismus darauf, von einem einzigen touristischen Standort im Kreis die Stadt Kiel erreichen zu können. Eine Erschließung der vielfältigen für Touristen interessanten Punkte innerhalb des Kreises findet ebenso wenig statt wie die Aufwertung aller anderen Tourismusstandorte.

Letztendlich wird die heute erfolgreiche Busverbindung Schönberg-Kiel, die sehr viel mehr Haltepunkte ansteuert, vermutlich ausgedünnt und damit der ÖPNV in der Fläche geschwächt.

Die Gemeindevertretung Heikendorf fordert die Verantwortlichen auf, diese für die Erschließung von Flächenkreisen ungeeignete Planung nicht weiter zu verfolgen. Stattdessen sollten bereits heute verfügbare und in naher Zukunft noch deutlich wirkungsvollere Techniken für einen vernetzten und individuelle Beförderungswünsche berücksichtigenden ÖPNV eingesetzt werden.

Im Gegensatz zu Großstädten, in denen die Beförderung großer Passagierzahlen auf knappen Trassen das Ziel ist, gilt es im Kreis Plön über ausreichende Trassen einer vergleichbar kleinen Zahl von Passagieren mit vielfältigen individuellen Beförderungswünschen ein attraktives Angebot zu machen.

Hierfür erscheint ein kombiniertes System von Rufbussen und wenigen leistungsfähigen Buslinien, die auch für die Mitnahme von Fahrrädern, E-Scootern u. ä. ausgerüstet sind sehr viel geeigneter und vor allem wirtschaftlicher als eine Bahn mit starrer Streckenführung und wenigen Haltepunkten.

Auch könnten diese Fahrzeuge schon heute durchweg mit Elektroantrieb ausgerüstet werden, wobei auch andere Antriebsenergien wie Wasserstoff oder aus landwirtschaftlichen Abfällen gewonnenes Methan in Betracht gezogen werden sollten.

Förde Sparkasse	Kto. 100 214 444	BLZ 210 501 70	IBAN: DE38210501700100214444	BIC: NOLADE21KIE
HypoVereinsbank	Kto. 613 624 535	BLZ 200 300 00	IBAN: DE33200300000613624535	BIC: HYVEDEMM300
Kieler Volksbank	Kto. 599 000 08	BLZ 210 900 07	IBAN: DE59210900070059900008	BIC: GENODEF1KIL

Gläubiger ID: DE55ZZZ00000002083

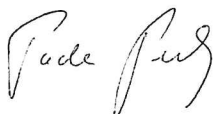
Wir bitten dringend darum, einen wirtschaftlichen wie auch einen ökologischen Vergleich dieser Alternative zur Errichtung der Bahnstrecke durchzuführen.

Rufbusse in Verbindung mit kurz getaktetem Linienverkehr auf wenigen zentralen Strecken sind für einen touristisch geprägte Region der ideale Verkehrsträger, da sie nicht nur die gesamte Kreisbevölkerung an praktisch jeden Punkt des Kreises befördern können, sondern auch eine erhebliche Attraktion für den Tourismus darstellen. Sie ermöglichen den Touristen, jedes Ziel ohne eigenen PKW zu besuchen. Dies dürfte auch der Gastronomie im gesamten Kreis einen erheblichen Zuwachs bringen.

Bedenkt man, dass Rufbusse in absehbarer Zeit autonom gesteuert werden können, so lässt sich unschwer absehen, dass eine solche Technik zukünftig noch wesentlich wirtschaftlicher eingesetzt werden kann.

Als Vertreter einer ebenfalls in der Kiel-Region angesiedelten Gemeinde mit 8.300 Einwohnern ermahnen wir die Verantwortlichen, die Planung eines zukunftsgerichteten ÖPNV so auszulegen, dass tatsächlich die gesamte Region und nicht nur ein Bruchteil davon durch die enormen Investitionen wie auch die erheblichen Folgekosten aufgewertet wird.

Freundliche Grüße



Tade Peetz
Bürgermeister